

Ethik/Philosophie

Bedeutung und Ausrichtung

Der Fachlehrplan für Ethik und Philosophie trägt vornehmlich zur Erreichung folgender Ziele gemäss dem allgemeinen Teil des Lehrplans bei:

Die Schüler und Schülerinnen

- respektieren Andersdenkende und vertreten ihre eigene Meinung
- nehmen fremde und eigene Verhaltensmuster wahr und überdenken sie
- machen sich bekannt mit kulturellen, sozialen und politischen Zusammenhängen menschlichen Handelns
- sind wach für Sinn- und Orientierungsfragen
- entwickeln persönliche Wertstrukturen
- bewerten menschliches Verhalten nach ethischen Gesichtspunkten
- werden sich bewusst, dass ihr Engagement im gesellschaftlichen Umfeld ein wertvoller Beitrag zur Gestaltung unserer Welt ist

Richtziele

Grundkenntnisse

Die Schülerinnen und Schüler kennen

- verschiedene Zugänge zur Erkenntnis der Welt sowie die Grenzen der Erkenntnis
- verschiedene weltanschauliche bzw. philosophische Entwürfe zur Erklärung der Welt
- unterschiedliche ethische Entwürfe des menschlichen Handelns und die Grundbegriffe von Moral und Ethik, Rechtsphilosophie sowie praktischer Philosophie im Allgemeinen

Grundfertigkeiten

Die Schülerinnen und Schüler können

- verschiedene Zugänge zur Erkenntnis der Welt vergleichend und kritisch reflektieren
- verschiedene weltanschauliche bzw. philosophische Entwürfe zur Erklärung der Welt vergleichend und kritisch reflektieren
- unterschiedliche ethische Entwürfe des menschlichen Handelns vergleichend und kritisch reflektieren
- ihre Kenntnisse unterschiedlicher ethischer Entwürfe auf Fragestellungen der praktischen Ethik, insbesondere in Bezug auf das Gesundheitswesen und auf erzieherisch-soziales Arbeiten, übertragen und kritisch reflektierend zur Anwendung bringen

Grundhaltungen

Die Schülerinnen und Schüler

- sehen verschiedene Zugänge zur Erkenntnis der Welt als im Prinzip gleichbedeutend an
- sind offen und tolerant gegenüber Weltanschauungen, die nicht ihren eigenen Ansichten entsprechen
- akzeptieren andere Menschen und nehmen diese ernst, auch wenn sie in ethischen Fragen anders entscheiden als sie selbst
- stehen zu ihren eigenen - gut begründeten - weltanschaulichen und ethischen Ansichten

Jahresziele und Lerninhalte

1. Ausbildungsjahr

Jahresziele	Lerninhalte
Verschiedene Zugänge zur Erkenntnis der Welt kennen und kritisch-konstruktiv reflektieren können	<ul style="list-style-type: none">- "Was können wir wissen?"- Was ist Wirklichkeit?- Formen der menschlichen Erkenntnis- Epistemologie, Ästhetik, Sprachphilosophie - <i>Können wir das, was ist, unabhängig von unserer Person als Beobachter (d. h. objektiv) erkennen?</i>- <i>Der Konstruktivismus</i>- <i>Das Verhältnis von Sprache und Wirklichkeit</i>
Unterschiedliche ethische Entwürfe kennen und kritisch-konstruktiv reflektieren können	Die Grundlagen unseres Handelns (Teil I): <ul style="list-style-type: none">- Was ist richtig, was ist falsch, was ist gut, was ist böse?- "Was sollen wir tun?"- Güter und Werte, Normen und Gesetze

2. Ausbildungsjahr

Jahresziele	Lerninhalte
Mit ethischen Entwürfen kritisch-konstruktiv umgehen können	Die Grundlagen unseres Handelns (Teil II): <ul style="list-style-type: none">- Freiheit und Verantwortung- Verschiedene Wege der Begründung moralischen Handelns- <i>Politische Philosophie (der Mensch als politisches Wesen im Sinne der griechischen Philosophen)</i>- <i>Ethische Unbedingtheit oder Kontingenz?</i>
Verschiedene Entwürfe zur Erklärung der Welt kennenlernen und kritisch-konstruktiv reflektieren können	Wir interpretieren die Welt: <ul style="list-style-type: none">- "Was dürfen wir hoffen?"- Positivismus und Metaphysik- Kosmologie, Nihilismus- Leib, Seele und Geist bei Menschen und Tieren (und Pflanzen, Steinen ...?)- <i>Menschliches Leben an den Grenzen der Existenz (Geburt, Tod etc.)</i>- <i>Gottesglaube und Atheismus</i>- <i>Der Mensch als Kultur- und Naturwesen</i>- <i>Religionen und Religionskritik (Religionsphilosophie, Sekten ...)</i>- <i>Kausalität – Zweckmässigkeit – Finalität</i>

3. Ausbildungsjahr

Jahresziele	Lerninhalte
<p>Unterschiedliche ethische Entwürfe auf Fragestellungen der Ethik im Gesundheitswesen übertragen und eigene begründete ethische Positionen zu diesen Fragestellungen entwickeln</p> <p>Unterschiedliche ethische Entwürfe auf Fragestellungen der Ethik im erzieherisch-sozialen Bereich übertragen und eigene begründete ethische Positionen zu diesen Fragestellungen entwickeln</p>	<p>Ein Menschenleben steht zur Disposition:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abtreibung - Begrenzung der Hilfeleistung bei Alten und Todkranken - <i>Aktive und passive Euthanasie</i> - <i>Beihilfe zum Suicid (Exit)</i> - <i>Tierethik (Tierversuche)</i> - <i>Umgang mit Behandlungsverweigerung durch Schwerkranke aus religiösen oder weltanschaulichen Gründen (z. B. Bluttransfusion)</i> - <i>Gentechnologie</i> <ul style="list-style-type: none"> - Stellenwert der Ethik in der ausserfamiliären Erziehungs- und Sozialarbeit - Verschiedene Formen ethischer Erziehung - <i>Die Rolle des Kindes und des Jugendlichen sowie die Rolle der erziehenden Person im Prozess der ethischen Erziehung</i> - <i>Grundsätzliche Legitimierung ethischer Erziehung</i> - <i>Begründungen ausserfamiliärer ethischer Erziehung</i> - <i>Einfluss von Familie, Staat, Politik, religiösen und weltanschaulichen Gruppierungen auf die ethische Erziehung</i> - <i>Ethische Erziehung in der Schule</i>